



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Chinderhuis Nidwalden – Anpassung des Leistungsvertrages

Der Kanton leistet künftig einen jährlichen Beitrag von 185'000 Franken an das Chinderhuis Nidwalden. Die Erhöhung ist auf die steigende Nachfrage von Plätzen für familienergänzende Kinderbetreuung zurückzuführen.

Der Leistungsvertrag zwischen dem Verein für familienergänzende Kinderbetreuung und dem Kanton besteht seit 1999. Darin ist die Vermittlung von Plätzen in Tagesfamilien sowie Kinderkrippen geregelt. Die Gemeinden leisten Defizitbeiträge für Eltern, die sich den kostendeckenden Beitrag für die Kinderbetreuung nicht leisten können.

Grosse Nachfrage, Subvention weiterhin nötig

In den vergangenen Jahren hat im Kanton Nidwalden die Nachfrage nach Plätzen für familienergänzende Kinderbetreuung stark zugenommen. Wurden 2004 noch 22'838 Betreuungsstunden in Tagesfamilien vermittelt, waren dies im Jahr 2006 bereits 31'520. Die Zahl der Betreuungstage in der Krippe stieg im selben Zeitraum von 3917 auf 4197. Die Krippenplätze sind teilweise überbelegt. Das Chinderhuis führt eine Warteliste und plant den Ausbau um eine dritte Betreuungsgruppe in Stans und um eine vierte Gruppe in Hergiswil sowie die Verpflichtung weiterer Tagesfamilien.

Aufgrund dieser Entwicklung erachtet die Nidwaldner Regierung die Erhöhung der kantonalen Beitragszahlung von 130'000 Franken auf 185'000 als gerechtfertigt. Mit der Erhöhung des Subventionsbeitrages trägt sie auch einer gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung. Ein verändertes Rollenverständnis, wirtschaftliche Notwendigkeit und die Zunahme der Alleinerziehenden führen dazu, dass viele Eltern Beruf und Kinderbetreuung miteinander vereinbaren müssen oder wollen. Obwohl die Tarife für die familienergänzende Kinderbetreuung dem schweizerischen Mittel entsprechen, vermögen viele Eltern keine kostendeckenden Tarife zu bezahlen. Das Chinderhuis ist deshalb weiterhin auf finanzielle Beiträge der Gemeinden und des Kantons angewiesen.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Gesundheits- und Sozialdirektor, Telefon 041 / 618 76 00
Ruedi Meyer, Vorsteher Sozialamt, Telefon 041 618 75 51

Stans, 16. Januar 2008